

Schlaumeierei – Lexikon Teil 1

Basalt: Basalt ist ein vulkanisches, meist dunkelgraues bis schwarzes Gestein, das aus einer Mischung von eisen- und magnesiumreichen Mineralen besteht. Es entsteht, wenn Lava an der Erdoberfläche erstarrt. Dabei entwickeln sich beim Abkühlen nicht selten mehreckige meterlange Basaltsäulen, die sich senkrecht zur Abkühlungsfläche bilden. Als Baustoff findet Basalt aufgrund seines druckfesten, schwer zu bearbeitenden, aber nicht zu spröden Charakters hauptsächlich für den Unterbau von Bahngleisen und in Verschleißschichten von Straßen Verwendung.

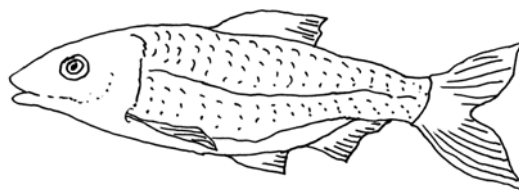
Fest- und Lockergestein: Lockergesteine sind durch geologische Vorgänge gebildete, unverfestigte und körnige Gemenge aus natürlichen Mineralien und / oder Gesteinsbruchstücken wie zum Beispiel Schotter, Kiese, Sande oder Tone. Als Festgestein wird ein durch geologische Vorgänge gebildetes natürliches Mineralgemenge bezeichnet, das einen so großen Zusammenhalt aufweist, dass dieser nur durch Sprengung oder mit Hilfe von technischen Geräten abgebaut werden kann.

Gesteinskreislauf: Magmatische, metamorphe und Sedimentgesteine werden durch geodynamische Prozesse (exogene oder endogene Prozesse) wie Erosion, Gesteinsmetamorphose oder Sedimentation umgewandelt.

Granit: Granite (von lat. granum = das Korn) sind massige, grobkristalline Tiefengesteine, die aus etwa gleichen Teilen Quarz, Alkalifeldspat und Plagioklas bestehen. Daneben enthalten sie etwa 20–40 Prozent dunkle, so genannte Minerale (wie Biotit, Muskovit, seltener Amphibole). Der Merksatz „Feldspat, Quarz und Glimmer, die drei vergess' ich nimmer“ gibt die Zusammensetzung von Granit etwas vereinfacht aber treffend wieder. Granite gehören zu den häufigsten Gesteinen innerhalb der kontinentalen Erdkruste. Im Allgemeinen ist Granit mittel- bis grobkörnig, mit hellgrauer, gelblicher oder rötlicher, seltener bläulicher Farbe, die vom Charakter der größeren Feldspatkörner bestimmt wird. Granit ist hart und widerstandsfähig, außerdem hat er eine schwach angedeutete Klüftigkeit.

Kalk: Kalk ist ein Sedimentgestein, das hauptsächlich aus Kalziumkarbonat in den beiden Mineralformen Kalzit und Aragonit (beide CaCO_3) sowie aus Magnesiumkarbonat = Dolomit $\text{CaMg}(\text{CO}_3)_2$ besteht.

Kies: Der Begriff Kies (von mittelhochdeutsch kis = grobkörniger steiniger Sand) bezeichnet eine Ansammlung von in Flüssen und Bächen abgerundeten kleineren Steinen. Größere Steine werden Gerölle genannt. Aufgrund seiner großen Porenräume und somit guten Wasserdurchlässigkeit wird Kies häufig zum Entwässern von feuchtem Untergrund verwendet. Die wichtigste wirtschaftliche Nutzung von Kies liegt in der Bauwirtschaft. Kies findet Verwendung als Füllmaterial für Dämme, auf denen Eisenbahnen oder Straßen verlaufen, oder als Rohstoff für die Herstellung von Beton. Die Einteilung von Kies erfolgt nach der Korngröße von Fein- bis Grobkies (2mm, 6mm, 20mm, 63mm). Unter zwei Millimetern spricht man von Sand verschiedener Feinheit.



Magma: Magma (griechisch: „geknetete Masse“) heißt die Masse aus Gesteinschmelze, die in der tieferen Erdkruste und im oberen Erdmantel entsteht. Wenn es durch Vulkane an die Erdoberfläche gelangt, wird es als Lava bezeichnet.

Magmatische Gesteine: Magmatische Gesteine (oder Magmatite) entstehen durch das Erkalten heißen geschmolzenen Gesteinsmaterials aus dem Erdinneren, des so genannten Magmas. Findet das Erkalten unterirdisch statt, spricht man von plutonischen oder Intrusivgesteinen. Magma kann jedoch auch in flüssigem Zustand an der Erdoberfläche im Kontakt mit Luft schnell erkalten und bildet dann die so genannten vulkanischen oder Extrusivgesteine.



UND FORUM
ROHSTOFFE
KOOPERIEREN
ZUM ERHALT DER
BIOLOGISCHEN
VIELFALT IN
ÖSTERREICH